



Jahresbericht 2010/2011

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Zum ersten Mal lege ich als Gemeindepräsidentin im Jahresbericht Rechenschaft über das Wirken im verflossenen Jahr ab. Besonders bei der Erstellung und natürlich beim späteren Lesen eines Jahresberichtes wird einem bewusst, wie schnelllebig die Zeit ist.

Das vergangene Jahr darf als gutes und erfolgreiches Jahr bezeichnet werden. Viele Geschäfte konnten zu einem positiven Abschluss gebracht werden. (siehe die nachfolgenden Ressortberichte)

Todesfälle vom 27. Mai 2010 bis 25. Mai 2011

Seit der letzten Frühjahrsgemeindeversammlung haben uns leider 14 liebe Mitmenschen für immer verlassen. Mitmenschen, welche einen Teil ihres Lebens oder sogar das ganze Leben in unserer Gemeinde verbracht haben. Es sind dies:

- Würsch Franz, Feldweg 1, Oberdorf
- Niederberger-Valet Erna, Schinhaltenstrasse 8, Oberdorf
- Christen-Schweizer Ruth, Liechtershalden 11, Büren
- Sauder-Furrer Pia, Wilgass 8b, Oberdorf
- Wegmann Daniel, Schinhaltenstrasse 3, Oberdorf
- Stöckli-Rüttimann Verena, Altersheim Öltrotte, Ennetbürgen, früher Schulhausstrasse 29, Oberdorf
- Odermatt-Hammerl Maria, Liechtershalden 3, Büren
- Zibung Robert, Hostettenstrasse 17, Oberdorf
- Lussi-Joller Walter, Cholrütiweg 10, Büren
- Lussi-Flüeler Marie, Hostettenstrasse 4, Oberdorf
- Odermatt-Waser Werner, Schwandenstrasse 44, Büren
- Zimmermann-Lussi Alphons, Wohnheim Nägeligasse, Stans, früher unter Hueb 3, Oberdorf
- Keiser-Odermatt Adolf, Schwandenstrasse 42, Büren
- Businger Josef, Engelbergstrasse 94, Oberdorf

An zwei Gemeindeversammlungen wurden vier Hauptgeschäfte behandelt. Die wichtigsten Traktanden waren Budget 2011, Vereinbarung Kapellgemeinde Büren, Beschaffung Atemschutzfahrzeug, Projekt- und Kreditgenehmigung für die Realisierung der Massnahmen gemäss Masterplan des Abwasserverbandes Rotzwinkel, Rechnung 2010.

Der Gemeinderat hat an 24 Sitzungen 508 Geschäfte und Aussprachen behandelt.

Das Präsidialressort befasste sich unter anderem mit folgenden Schwerpunkten:

- Die strategische Ausrichtung des Gemeinderates und der Verwaltung wurde an Klausur und Arbeitssitzungen erarbeitet und Jahresziele daraus abgeleitet.
- Analyse Ressort Hochbau/Tiefbau/Planung und Schaffung einer Stelle „Leiter Bauamt“
- Siedlungsleitbild
- Agglomerationsprogramm Nidwalden
- Vorbereitung Ortsplanung
- Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen

Im Finanzbereich

- Voranschlag 2011
- Rechnungsabschluss 2010
- In Zusammenarbeit mit Verwaltung/Finanzressort; Vorbereitungsarbeiten HRM2 und Einführung der neuen Verwaltungssoftware

Regionale und kantonale Zusammenarbeit wurde wiederum intensiv gepflegt:

- Regelmässige Treffen (drei Zusammenkünfte) mit den Gemeindepräsidenten
- Regelmässige Treffen mit kantonalen (kantonalen Ämtern) und regionalen (SWIS-SINT; Vereine) Partnern.
- Angebot von Sprechstunde für alle Bürgerinnen und Bürger am 1. Donnerstag im Monat durch die Gemeindepräsidentin.

Ich danke der Bevölkerung von Oberdorf für das mir ausgesprochene Vertrauen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, allen Kommissionsmitgliedern und allen externen Mitarbeitern für Ihre gewissenhafte Arbeit.

Mein Danke gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für ihre grosse Unterstützung, sowie den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die freiwillige Arbeit in der Gemeinde.

Gemeindepräsidentin Karin Kayser

Hochbau

Wiederum konnten einige schöne Objekte im Gemeindegebiet realisiert werden. Gesamt wurden 35 Baubewilligungen, 7 Beschlüsse von der Baukommission und 9 Beschlüsse vom Gemeinderat gesprochen.

Ein wichtiger Schritt war die Einführung des kantonalen Energiegesetzes und der kantonalen Energieverordnung. Das ist nicht nur ein neues Gesetz, sondern auch ein Hilfsmittel wie nachhaltig und energieeffizient gebaut werden kann. Im Wesentlichen werden bauphysikalische Grössen definiert wie U-Wert, Dämmstärke und andere. Ab einem gewissen Ausmass des Bauvorhabens wird ein Energienachweis vorausgesetzt. Dieser Energienachweis zeigt auch dem Eigentümer auf, wo noch energetisch wie auch finanziell optimiert werden kann.

Im Zusammenhang mit der Gesetzgebung im Energiebereich wurde auch das kantonale Förderprogramm Energie 2011 lanciert. Diverse Fördergelder werden dabei gesprochen. Ihre Gemeinde ist gerne für Auskünfte bereit.

Liegenschaften

Wiederum konnte der ordentliche Liegenschaftsunterhalt ohne nennenswerte, grössere Vorkommnisse gemacht werden.

Im Obergeschoss des Feuerwehrlokals wurde die Absturzsicherung bei den vermieteten Räumlichkeiten gemäss SIA - Norm auf den neusten Stand gebracht.

Ein spezieller Anlass war die Inbetriebnahme der neuen Telefonanlage auf der Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr.

Ressortbericht Gemeinderat Toni Zimmermann

Tiefbau

Strassen

In der Wilgass wurde das Trottoir in Zusammenarbeit mit dem Kanton und dem Amt für Militär bis zur Truff weitergeführt. Es ist eine Verbesserung für die Sicherheit der Schulkinder, des Militärs und der Sportler.

Die Gemeinde beteiligte sich an der Sanierung der Huobbodenstrasse.

Bäche

Die Variantenentscheidung für das Projekt Buholzbach ist festgelegt. Zurzeit laufen die Verhandlungen für die Aussiedlung der Industriezone.

Die Brücke Bleikibach in Niederrickenbach wurde neu erstellt, da die Wiederlager stark unterspült waren.

Kanalisation

Auch im abgelaufenen Jahr wurde wieder ein Teilstück der Kanalisation gespült, Fernsehaufnahmen erstellt und die festgestellten Schäden saniert.

Radweg

Der Abschnitt Radweg St. Heinrich – Gerenmüli ist in Betrieb. Das Teilstück Gerenmüli-Anschluss alte Dallenwilerstrasse konnte diesen Winter nicht ausgeführt werden, weil der Landerwerb nicht realisiert werden konnte.

Das letzte Teilstück St. Heinrich – Schmiedgasse verzögert sich wegen Einsprachen.

Ressortbericht Gemeinderat Toni Christen

Planung

Siedlungsleitbild

Das Siedlungsleitbild Oberdorf wurde im November 2010 abgeschlossen und durch die Genehmigung durch den Regierungsrat im Mai 2011 wurde das Siedlungsleitbild behördenverbindlich. Das Siedlungsleitbild ist ein Grundlagepapier für die nächste Revision der Nutzungsplanung (Zonenplanung).

Im Vernehmlassungsverfahren äusserten sich die örtlichen Parteien und Genossenschaften zum SLB Entwurf. Bei einer Informationsveranstaltung wurden den Bürgern und Bürgerinnen das Siedlungsleitbild erklärt und nach der öffentlichen Mitwirkung Änderungsvorschläge entgegengenommen.

Agglomerationsprogramm

Der Kanton startete 2007 das Agglomerationsprogramm Stans. Nach einer ersten Prüfung durch den Bund, musste das Agglomerationsprogramm der 2. Generation an die Hand genommen werden. Die Schwerpunkte lagen im Langsamverkehr, der Ausweitung des Perimeters und dem starkem Einbezug der Gemeinden in NW. Der Gemeinderat erarbeitet zusammen mit dem Kanton den Ist-Zustand, die Schwachstellen und die Ziele, sowie das Entwicklungskonzept. Die Planung beinhaltet Aspekte des SLB und hat einen Horizont für die nächsten 30 Jahre.

Geologisches Tiefenlager

Der Gemeinderat weigert sich, am Partizipationsverfahren des BFE mitzumachen. Er bezeichnet, nach einem zweimaligen, eindeutigen Volks-Nein zum Atomendlager, dies als Scheindebatte und befürchtet einen Werbe-Missbrauch des Gemeinderates.

Einzonung Gewerbegebiet Gerenmüli

Wie oben erwähnt, konnten zusammen mit der Einzonung gleich 2 Geschäfte erfolgreich verwirklicht werden.

Ganz einfach gestaltete sich jedoch die Einzonung in Gewerbeband nicht. Die ständig neuen Forderungen bezüglich der Radweggestaltung riefen viele planerische Anpassungen hervor.

Öv

Im Rahmen des Sanierungsprogrammes für die Bahnübergänge, sind die Übergänge „Pünt“/ „St. Heinrich“ und „Gerenmüli“ realisiert und mit Schranken gesichert. Der Unterstand der Bushaltestelle „Kreisel Will“ konnte aufgestellt werden. Bus-Benutzer können nun bei schlechtem Wetter unter Dach stehen oder sogar sich im Innern setzen.

Kultur

Die Gemeinde Oberdorf hat das Inventar der geschützten und schutzwürdigen Bauten erstellt. Damit ist eine der wichtigen Grundlagen, wie sie das Denkmalschutzgesetz fordert, erfüllt. Das Büro für Architektur und Bauinventare (ETH/SIA) in Ebikon listete alle Objekte auf je einem Blatt mit den verschiedensten Angaben und Fotos auf. Anlässlich einer Veranstaltung wurden die Grundeigentümer der betroffenen Objekte informiert.

Naturpark

Der Naturpark wurde an einer schweizweit beachteten Urnenabstimmung bachab geschickt. Die, bei der Projektierung erarbeiteten Ideen/ Vorschläge sind deswegen aber nicht über Bord geworfen worden. Sie können als Idee bei anderen unterstützenden Projekten verwendet werden.

Ressortbericht Gemeinderat Walter Amman

Umwelt

Im Ressort Umwelt wurden die Sanierung der Sammelstellen in Büren und Oberdorf vorbereitet. Der zusätzliche Sammelbehälter für Korke wurde in Oberdorf ausgestellt und die Beschriftungstafeln sind montiert. Die Malerarbeiten sind bei beiden Sammelstellen angelaufen.

Ebenfalls im Ressort Umwelt obliegt die Neubeurteilung des Naturschutzinventars. Diesen Auftrag hat der Gemeinderat dem Büro Öko- B von Kari Grunder übertragen. Die öffentliche Informationsveranstaltung Anfang Jahr wurde zahlreich besucht. Die angekündigten Feldaufnahmen sind am laufen.

Eine Anmerkung zum Thema Bachoffenlegung. Der Druck von Bund und Kanton ist auf Grund der gesetzlichen Vorgaben gross, dass wenn Bautätigkeiten im Bereich der Gewässer geplant sind, der Kanton nur eine Bewilligung ausspricht, wenn die Gemeinde eine entsprechende Absichtserklärung der Offenlegung bekundet.

Feuerwehr

Das vergangene Jahr stand im Zeichen der Verhandlungen mit der Gemeinde Dallenwil, betreff einer Zusammenlegung der Feuerwehren. An etlichen Arbeits- und Steuergruppensitzungen haben die beiden Kommandos der Feuerwehr Dallenwil und Oberdorf und die Vertreter der Gemeinderäte die verschiedenen möglichen Formen erarbeitet. Die Verhandlungen sind nicht abgeschlossen, aber man kann sagen, dass alle Beteiligten konstruktiv an einer gemeinsamen Lösung arbeiten.

Das an der Herbstgemeinde Versammlung bewilligte Atemschutzfahrzeug ist in Auftrag und wird im Verlaufe vom Herbst 2011 eintreffen.

Zivilschutz

In der Zivilschutzanlage musste die Telefonanlage ersetzt werden. Diese Arbeiten sind in Ausführung aber noch nicht beendet.

Gemeindeführungsstab

Der Gemeinderat von Oberdorf hat zur Unterstützung vom Gemeindeführungsstab Thomas Businger als Berater für Naturgefahren gewählt. Thomas Businger arbeitet auf diesem Gebiet und ist somit eine Idealbesetzung.

Land- und Forstwirtschaft

Zusammen mit dem Amt für Umwelt und Landwirtschaft wurden auch im vergangenen Jahr die Viehzählungen und Feuerbrand Kontrollen durchgeführt.

Ressortbericht von Gemeinderat Paul Odermatt

Soziales / Vormundschaft

Menschen, die sich in finanziellen Engpässen oder in einer existentiellen Notlage befinden, sind auch immer häufiger mitten unter uns. Oftmals sind Schicksalsschläge wie Krankheit, Arbeitsverlust, Scheidung oder Ausgrenzung der Ursprung.

Im Sozial- und Vormundschaftswesen haben im vergangenen Jahr in allen Abteilungen, die Fallzahlen nochmals zugenommen. Dies ist in der Jahresstatistik des Sozialamtes NW 2010 deutlich ersichtlich. Zum Nachdenken bringt, dass sich in den vergangenen 10 Jahren, die vom Sozialamt NW geführten Fälle nahezu verdoppelt haben, am deutlichsten in den Abteilungen Kinder- und Erwachsenenschutz sowie Jugend, Familien, Sucht. (Power Point Statistik auf Folie). Auch in unserer Gemeinde leben vermehrt junge Menschen ohne Erstausbildungsabschluss. Sie haben immer mehr Schwierigkeiten in der Berufswelt Fuss zu fassen. Mit Unterstützung von Fachstellen und Projekten muss oftmals für diese Menschen zuerst eine Tagesstruktur erarbeitet werden.

Folgende Aufgaben gehörten zum Alltag im vergangenen Jahr: Abklärung wirtschaftlicher Sozialhilfe, Budgetfragen, Alimentenbevorschussung und Alimenteninkasso, Schuldensanierung, Vormundschaftliche Massnahmen, Heimfragen, Versicherungsfragen (AHV, EL, IPV, IV, KVG), familienergänzende Kinderbetreuung (Chinderhuis), Spitex mit Hausdienst und Hauspflege.

Dies alles konnte der Ressortchef natürlich nicht alleine bewältigen. Die Dienstleistungen von der Gemeindeverwaltung, die Kommissionsmitglieder und die Fachpersonen vom Kant. Sozialamt wurden bei den meisten Fällen für die Fallarbeit mit einbezogen.

Gute Zusammenarbeit mit der Schulbehörde und Schulleitung ist massgebend. Diese Tätigkeiten zeigen nach aussen keine sichtbaren Resultate. Die betroffenen Menschen sind auf Vertraulichkeit, Respekt, Würde und Schweigepflicht angewiesen.

Gesundheit

Am 12. Juni 2010 fand «oberdorf.bewegt» statt. Rund um das Aawasser gestalteten insgesamt zwölf Oberdorfer Vereine einen attraktiven und abwechslungsreichen Bewegungs- und Begegnungstag. Den Vereinen wurde offen gelassen, was sie an ihrem Stand machen und präsentieren wollen. Rund 300 bis 400 Mitmachende – also ca. 10 Prozent der Dorfbevölkerung nutzten dieses Angebot und übten sich in Geschicklichkeit, Beweglichkeit und Spiel. Mit «oberdorf.bewegt» konnte die Gemeinde ein klares Statement zur Gesundheitsförderung abgeben.

Nidwaldner_Jugendkulturhaus

An den Herbstgemeindeversammlungen 2010 haben alle NW-Gemeinden den Antrag zum Jugendkulturhaus gutgeheissen. Damit verbunden ist auch die Gründung der Interessengemeinschaft Jugendkulturhaus, die als Auftraggeber der Betreiber auftreten wird. Der Gemeinderat Oberdorf hat Frau Gemeindepräsidentin Karin Kayser als Delegierte unserer Gemeinde gewählt. An der 1. Delegiertenversammlung wurde sie in den Ausschuss und als Präsidentin der Interessengemeinschaft gewählt.

Spitex_Nidwalden

Einsatzstunden in den Gemeinden:

Die Einsatzstunden in den Gemeinden waren auch im 2010 wieder sehr unterschiedlich und differieren zu den budgetierten Zahlen zum Teil beträchtlich. In Oberdorf lagen die Einsatzstunden deutlich über dem Budget. In unserer Gemeinde wurden im vergangenen Jahr vor allem die Bereiche Grund- und Behandlungspflege mehr beansprucht als gegenüber den Vorjahren.

Spitex wird auch in Zukunft die Arbeit nicht ausgeben. Die steigende Lebenserwartung, der Wunsch vieler Betagter, zu Hause zu bleiben, die Verkürzung der Spitalaufenthalte als Folge der Fallpauschalen, das alles wird die Nachfrage nach Spitex-Leistungen verstärken.

Ressortbericht Gemeinderat Beat Odermatt

Finanzen

Die Ressorts Finanzen und Einbürgerung sind ein Regelmässiges Thema an der Gemeindeversammlung. Die Finanzen werden in der Rechnung 2010 erläutert. Im Jahr 2010 war ein Einbürgerungsgesuch vorliegend, welches wir an der Gemeindeversammlung im Mai 2010 traktandiert hatten.

Zum Ressort „Bestattungen“ ist folgendes zu berichten:

Im Wesentlichen ist die Gemeinde Oberdorf Vertreter in den beiden Friedhofkommissionen „Stans“ und „Büren“. Insbesondere in Stans ist im Jahr 2010 einiges in Bewegung gewesen.

Diejenigen von Euch, die ab und zu mal auf dem Friedhof in Stans unterwegs sind, konnten feststellen, dass neben dem ordentlichen Unterhalt, einigen Maler- und Gipserarbeiten bei den Hallengräber und der Planierung diverser Wege ein Grabfeld umgestaltet wurde.

Aufgrund des grossen Bedürfnisses der Bevölkerung für alternative Bestattungsformen zur Erdbestattung im Sarg, hat die Friedhofkommission ein zweites Grabfeld für die Aschebestattung in Einzelgräbern gestalten lassen. In diesem Grabfeld, wie auch bereits im „Urnenhain im Fliederhof“ wird die Bepflanzung einheitlich durch den Friedhofsgärtner erstellt und gepflegt.

Neben der Umgestaltung des Grabfeldes hat die Friedhofkommission Stans in den 5 Sitzungen im Jahr 2010 auch eine Revision des Friedhofreglements vorbereitet und die Sanierung der Aufbahrungshalle vorbereitet.

Die Friedhofkommission Büren tagte 2 mal – im wesentlichen zur Festlegung des Budgets 2011.

Ressortbericht Gemeinderat Stefan Bosshard